

mit Larven besetzten Innenbüchse waren einige Hohlkehlen eingedreht, sodaß deren Wandstärke an den schwächsten Stellen 3 mm, und an den stärksten 8 mm betrug.

Die Larven verblieben in denselben fünf Tage und waren beim Öffnen derselben noch lebend. Beim Entwickeln der zwei Beläge trug der eine keinerlei Merkmale, während der andere ringsum einen vollständig weißen Streifen trug, sodaß hier die Strahlung durch Holz hindurch bei einer Holzkehle rückbildend eingewirkt hatte.

Höhlenkäfer.

Von Victor Stiller, Szeged.

(Fortsetzung.)

Die oft vernommene Ansicht, daß in einer Höhle das Vorkommen einer Art das Vorkommen einer anderen Art ausschließe, wie es auch Prof. Dr. O. Hamann in seiner „Europäische Höhlenfauna“ 1896 erwähnt*) scheint mir ganz unberechtigt, entspricht auch gar nicht dem tatsächlichen Höhlenleben. Warum sollten zum Beispiel seiner Zeit nicht zwei oder mehr *Trechen* verschiedener Art in dieselbe Höhle gelangen können? Jene von ihnen, welche den Übergang aushalten, sich anpassen konnten und sich in der Höhle weiter fortpflanzten, nahmen natürlich nach und nach verschiedene Formen an und bilden auch heute verschiedene Arten in ein und derselben Höhle. Eine Konkurrenz der Arten um Nahrung und sonstige Existenzbedingungen kann auch im Höhlenleben keinen so vernichtenden Einfluß haben, wie es die obige Ansicht involviert. Mutter Natur sorgt schon dafür, daß auch der Schwächere seine Art erhalte und zeigt ihm Mittel und Wege, um die Art mitten unter Feinden fortzupflanzen. Schließlich fressen sich ja gewiß auch Höhlenbewohner gegenseitig auf — ganz so wie die Oberirdischen und wahrscheinlich haben sie auch weniger Nahrungsüberfluß als oben, aber daß diese Umstände von so katastrophalen Folgen wären, ist durchaus nicht zu befürchten. In der „Eishöhle“ bei Lokve in Kroatien, die ich sehr genau kenne, hausen drei *Propus*-Arten: *Leptoderus Hohenwarti* Schm., *Astagobius angustatus* Schm. und *Parapropus sericeus* Schm. (*Silphiden*), ferner *Anophthalmus Bilimeki* v. *likanensis* Schauf. a. *ozaljensis* Bed. und *Anophthalmus hirtus* v. *Kertészi* Csiki, also auch mehrere *Trechen*. Die Höhle bei Ozalj hat ebenfalls zwei *Trechen*: *A. Bilimeki* a. *ozaljensis* Bed. und *A. Schaumi* var. *Hochetlingeri* Winkl. Die „Spilja Bezi- mena“ bei Kosare *A. Bilimeki likanensis* Schauf. und *A. Langhofferi* Csiki usw.

Das Tierleben ist ja in den Höhlen im ganzen nicht so reich und es gibt viele Höhlen, in denen Käfer gar nicht vorkommen. Es scheint darum eher natürliche Folge dieses schütterten Lebens überhaupt, daß auch die einzelnen Arten einer Gattung in einer Höhle nicht reicher vertreten sind.

Im Vergleich mit der Fauna auf der Oberfläche unserer Erde ist jene in den Höhlen recht bescheiden und unansehnlich.

*) Die einzige Abhandlung über Höhlenfauna, welche mir zugänglich war, so daß ich auch keine andere Quelle benutzen konnte.

Cicindelidae und Carabini

der ganzen Erde
kauft und tauscht

B. H. Klynstra, Frankenstraat 60.
Haag, Holland.

F. Valck Lucassen, Bloemendaal,

1 Korte Parkweg, Holland
kauft

Cetoniden der ganzen Welt

○ sowie Bücher und Separata über Cetoniden. ○

Tauschangebot.

Ich suche *Cleriden* der Welt gegen bar oder im Tausche für jegliches entomologisches Material von Sumatra, vorz. Coleopteren.

J. B. Corporaal,

Adr. Natura Artis Magistra, Amsterdam,
Holland.

Lepidopteren.

Pracht-Schmetterlinge!

aus

Assam, Java, Südsee.

- 10 *Papilio* in 10 Arten mit paris, evan etc. 8.— Rm.
- 20 desgl. mit *Teinopalp. imperialis* 20.— Rm.
- 20 desgl. mit *Ornith. amphrysus*, *urvilliana* ♂, ♀ u. a. feinen Arten 30.— Rm.
- 20 *Pieriden* mit schönen *Delias* 15.— Rm.
- 20 *Nymphaliden* mit *Cethosia*, *Charaxes*, *Kallima*, *Euthalia* etc. 20 u. 25.— Rm.
- 10 versch. prächtige *Eusemia*, *Erasmia*, u. a. *Heteroceren* 10.— Rm.
- 10 desgl. mit 2 prächtigen *sanguiflua* 12.— Rm.
- 20 *Amathusiiden* u. *Euploea* (*Zeuxidia*, *Taenaris*, *Discophora*, *Salpinx* etc.) 15.— Rm.
- 50 gemischte in Tüten, gute Sortierung 15.— Rm.
- 100 desgl. 25.—, besonders feine Sortierung 30.— Rm.

Auswahlsendungen

nach allgemeinen od. speziell. Wünschen zu billigsten Einzelpreisen.

Grosser Vorrat auch an Südamerikanern!

Wanda Scheler,

Berlin, W. 35, Körnerstrasse 23.

Agrotinae.

Kaufe jederzeit einzeln oder in Anzahl mir erwünschte palaearktische Agrotinae. Suche besonders Asiaten, Vorderindien und Hinterindien ausgeschlossen.

Porto für Offerten wird vergütet.

Dr. A. Corti, Fabrikdirektor,
Dübendorf (Schweiz).

Größere Tiere — der Grottenolm *Proteus anguineus* Lanz. etwa ausgenommen — kommen gar nicht vor und auch die *Arthropoden* und sonstigen kleinen *Troglobien* sind mehr weniger selten. Der Ungeübte wird in Höhlen überhaupt nichts finden, denn Färbung und Verhalten bieten den Tierchen guten natürlichen Schutz. Wollte man schließlich auch die zahlreichen *Troglophilen* oder Höhlenfreunde noch übersehen, welche dieser finsternen Unterwelt mehr Abwechslung und Leben verleihen, dann bliebe wahrlich wenig übrig. Trotzdem bildet die Gesamtheit der Höhlentiere samt Freunden und Gästen tief unter der Erde ein eigenartig schönes, hochinteressantes Reich für sich, dessen Insassen nicht etwa ein ruhiges, beschauliches Dasein führen, sondern von denselben Trieben und Leidenschaften beherrscht werden wie überall unter der Sonne; Liebe und Nahrung ist auch hier Beweggrund zu Neid und Feindseligkeiten und heftig tobt auch bei ihnen der ununterbrochene Kampf ums Dasein. Zu subtil und ferne um von uns mit Augen verfolgt werden zu können, deuten doch untrügliche Spuren mit zweifelloser Sicherheit darauf. Selbst in Fangbechern lassen sich diesbezüglich Beobachtungen anstellen.

Ein echter Cerberus vieler kroatischer Höhlen ist *Laemostenus cavicola* Ganglb. Er bewacht die Höhleneingänge und zieht Halbdunkel der tiefen Finsternis vor. Augen sind dementsprechend gut entwickelt. Im Fangbecher schneidet er seine Mitgefangenen fast immer an, schont aber auch schwächere Seinesgleichen nicht, ist ein echter Cannibale. Ich konnte lange Zeit kein brauchbares Stück von *Anophthalmus Langhofferi* Csiki erbeuten, weil jedesmal mitgefangene *Laemostenus cavicola* G. mir von diesem seltenen Käfer der Spilja Bezimena nur Flügeldecken, einige Füße und sonstige zusammenhanglose Körperteile übrigließen. Die Zugangsöffnung der Fangbecher entsprechend zu verengern ist mir nie gelungen. Entweder konnte dann gar nichts durch oder es fand auch *Laemostenus* den Weg hinein. Die Manipulation in der Höhle ist nämlich durchaus nicht so einfach, als man sich das vorstellen mag, einmal kein Gehilfe da ist, der abwechselnd leuchtet, die Utensilien reicht oder abnimmt und gelegentlich aufmerksam macht, damit man sich beim Geraderichten den Kopf nicht an vorspringenden Felsen stößt. „Erfahrung macht klug“ — in Höhlen kostet sie auch viel Schmerzensgeld.

(Fortsetzung folgt.)

Beitrag zur Lepidopteren-Fauna der kleinen Karpathen, der Umgebung von Hainburg, Theben und Preßburg.

Von J. Bauer, Wien.

(Fortsetzung.)

131. *Thaumetopoea processionea* L. im ganzen Gebiete mehr weniger häufig, 1925 bei Pressburg in den Auen am rechten Donauufer massenhaft.

132. *Hypogymna morio* L. im ganzen Gebiete, jedoch nicht häufig.

133. *Orgyia antiqua* L. im ganzen Gebiete, stellenweise häufig.

I. Oesterr. Entomologischer Garten Kuchelau-Klosterneuburg

übernimmt

die Ausführung von Schmetterlings- u. Käferzuchten, die Überwinterung im Freien von lebenden Eiern, Raupen, Larven, Puppen, Imago aller Arten bei fachgemäßer Behandlung unter geeigneten Zuchtbehältern tauschweise.

Gesucht werden: Leb. Eier von *fraxini*, *nupta*, *elocata*, *electa*, *sponsa*, *promissä*, **kräftige Puppen** von *machaon*, *podalirius*, *Sm. popoli*, *ocellata*, *tiliae*, *ligustri*, *euphorbiae*, *hyppophae*, *gallii*, *porcellus*, *pavonia*, *spini*, *pyri*, *pernyi*, *myllita*, *cecropia*, *promethea*, *polyphemus*, *luna*, *selene*. Tausch bevorzugt.

Puppen zu vertauschen von:

D. vespertilio (7:50), *Pt. proserpina* (7:50) *Ch. elpenor* (2:40), *hybride luciani* herrlich schöne Falter ergebend. In Klammern Dutzendpreis, Spesen 50 Pfg.

Gefl. Zuschriften an

Otto Muhr, Wien XV., Mariahilferstr. 172.

Riesenspinner

amerik. *Telea polyphemus* ex larva in Tüten 10 Stück nur 3½ Schilling.

Josef Kohoušek,

Olmütz, Polská 15, Tsch.-sl. Rep.

TAUSCH.

Habe zur Saison abzugeben:

Chr. *virgaureae*, *Lyc. amanda*, Chr. *Hippothoe*. — im Tausch oder Kauf geg. paläarktische Tagfalter. Angebote erbitte an:

Erich Kolečka, Berlin-Neukölln, Teupitzerstrasse 98.

Suche Ach. atropos

in Ia. u. II. Qualität im Tausche gegen schöne Exoten oder Paläarkten.

C. Zacher, Erfurt, Weimarische Str. 13.

Lepidopteren-Liste Nr. 58

(110 Seiten) mit 15.000 pal. u. 12.000 exot. Lepidopteren . . . Mk. 2.—

Coleopteren-Liste Nr. 30

(160 Seiten) mit 30.000 Col. Mk. 2:50

Liste VII über diverse Insekten

(62 Seiten) mit 3.200 Hym., 2.400 Dipt., 2.200 Hemipteren, 600 Neuropteren und 1.100 Orthopteren . . . Mk. 2:50

*Alle Listen sind mit vollständigem Gattungsregister und eignen sich gut zu Sammlungsverzeichnissen
Versand gegen Voreinsendung (auch in Briefmarken).

Liste XII, enthaltend Lose zu sehr billigen Preisen, Bücher-Offerte etc. auf Wunsch gratis.

Dr. O. Staudinger & A. Bang-Haas,
Dresden-Blasewitz.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologischer Anzeiger \(1921-1936\)](#)

Jahr/Year: 1926

Band/Volume: [6](#)

Autor(en)/Author(s): Stiller Victor

Artikel/Article: [Höhlenkäfer. 163-164](#)